

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 7, September 2014

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

In der Mallinger-Siedlung ist „Feuer am Dach“

Bei den Mieterinnen und Mieter der Mallinger-Siedlung in Leoben ist „Feuer am Dach“. Sie sind mit immensen Heizkostennachzahlungen bzw. mit deutlich erhöhten monatlichen A-Konto-Zahlungen konfrontiert. Die Siedlung steht im Eigentum der BUWOG.

Worum geht es? Die Mieterinnen und Mieter leben teilweise bereits seit mehr als einem Jahrzehnt in ihren Wohnungen. Bis vor einigen Jahren haben sie ihre Mietobjekte mit Gasthermen beheizt. Im Jahr 2010 ist die BUWOG an die Mieter herangetreten und hat ihnen einen Anschluß an die Stadtwärme Leoben angeboten. Viele Mieterinnen

und Mieter machten davon Gebrauch. Vor allem auch deshalb weil die BUWOG mittels Schreiben an die Betroffenen in einem Rechenbeispiel mitgeteilt hatte, die monatlichen Heizkosten würden sich gegenüber einer Gastherme kaum verändern. Außerdem wurde den Mietern zugesichert, daß die entstehenden Kosten die BUWOG übernimmt

bzw. vom Mieter lediglich eine einmalige Anschlußgebühr in Höhe von netto 120 Euro zu leisten wäre. Nun haben die Mieter, die sich für einen Stadtwärmeanschluß entschieden haben, die erste Heizkostenabrechnung erhalten. Sie betrifft den Zeitraum Oktober 2012 bis Dezember 2013.

Immense Nachzahlungen

Beim Studieren der Abrechnungen vielen die Mieterinnen und Mieter aus allen Wolken. Sie sind, je nach Wohnungsgröße, mit gewaltigen Nachzahlungen konfrontiert. Herr P. S. bei-

spielsweise soll für seine 42-Quadratmeterwohnung fast 400 Euro nachzahlen. Zusätzlich wird sein monatliches Akonto fast verdoppelt. Eine der Ursachen ist bald gefunden. In der Heizkostenabrechnung findet sich ein Posten „Instandhaltungsbeitrag/Heizungserrichtung“ welcher für das gesamte Objekt mit 24.270,15 Euro ausgewiesen ist. Die Mieterinnen und Mieter gehen davon aus, daß allfällige Errichtungskosten für die Heizung aus den Rücklagen vom Vermieter zu tragen sind und lassen die Abrechnungen vom Gericht überprüfen. Außerdem fühlen sie sich getäuscht. Wurde Ihnen doch auch schriftlich zugesichert, daß sie lediglich mit einmaligen Nettokosten von 120 Euro zu rechnen hätten.

BUWOG-Eigentümer wollen eine Rendite sehen

An diesem Beispiel zeigt sich, wie fahrlässig der seinerzeitige Verkauf der im Eigentum der Republik stehenden BUWOG unter Finanzminister Grassler und der FPÖ-ÖVP-Regierung war. Wem gehört die BUWOG heute? Sie steht fast zur Gänze im Eigentum der Immofinanz AG. Diese ge-

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerl Turm
www.jahrbacher.at

Siehe Artikel auf Seite 21



Auch
Verpfändung
möglich!



Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

hört in- und ausländischen Investoren. Dabei halten österreichische Privatanleger rund 32 Prozent und institutionelle Investoren aus Europa und Übersee, wie Versicherungen, Fonds etc.,

rund 51 Prozent. Als größte Einzelaktionäre scheinen die US-amerikanische Bank JPMorgan Chase mit 6,1 % und die Gruppe um die Familie Fries – Fries Familien-Privatstiftung und Dr. Ru-

dolf Fries Familienprivatstiftung – mit über 5% auf. Diese Investoren wollen natürlich eine schöne Rendite sehen. Ausbaden müssen das die Mieterinnen und Mieter.



Bei den Mietern der Mallinger-Siedlung ist „Feuer am Dach“

KOSTENLOSE MIETER- BERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93,
8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Hierzenberger

**Grabanlagen
Urnengräber
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Urnenbehältnisse
Urnennischen
Inschriften
Laternen
Vasen
Blumenschalen
Kies**

HR
Steinmetzmeister

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590
Fax 03842/24590-20
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

Lesen Sie Seite 19

KOMMENTAR

Widerstand gegen teures Wohnen

Wohnen wird für viele Menschen bereits zum existenziellen Problem. An dieser Tatsache kann niemand mehr vorbeigehen. Wir erinnern uns noch alle an die von Kanzler Werner Faymann vor der letzten Nationalratswahl versprochene Wohnbauoffensive. Leider ist es bei der Ankündigung geblieben. Passiert, um das Wohnen billiger zu machen, ist nichts. Nun entdeckt auch die steirische SPÖ das Thema Wohnen. Vollmundig kündigt sie ein Jahr vor der Landtagswahl einen „Powerplan für die Steiermark“ an. Darin enthalten ist auch das Versprechen, Wohnen für alle Bevölkerungsschichten billiger zu machen. Mir fällt dazu das geflügelte Wort „Die Bot-

schaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube“ ein! Zur Erinnerung: Im Landtag habe ich namens der KPÖ zig mal den Antrag gestellt, die Wohnbeihilfe endlich zu erhöhen und den Bezieherkreis auszuweiten. Es kann nicht sein, daß Menschen mit einem Einkommen von etwas über 1.000 Euro um die Wohnbeihilfe umfallen, weil sie angeblich zu viel verdienen. Die KPÖ-Anträge wurden alle samt und sonders von ÖVP, SPÖ und FPÖ abgeschmettert. Um mehr Druck zu machen, hat die KPÖ nun eine Unterschriftenaktion gestartet. Wir rufen alle Steirerinnen und Steirer auf, für die Erhöhung der Wohnbeihilfe und für eine Zweckbindung der Wohn-

baufördermittel für eine kommunale Wohnbauoffensive zu unterschreiben. Es ist ein Skandal, daß die von jedem Beschäftigten vom Lohn oder Gehalt abgezogenen Wohnbauförderungsmittel von der Landesregierung für andere Dinge vertranschelt werden! Die gesammelten Unterschriften werden wir der Landesregierung präsentieren. Je mehr Menschen unterschreiben, umso größer sind die Erfolgsaussichten. Das hat sich bei unserer Initiative zur Abschaffung des Regresses gezeigt. Auch da mußte die ÖVP-SPÖ-Landesregierung schließlich nachgeben. Dann wird sich auch zeigen, was die vollmundigen Ankündigungen der SPÖ und ihr „Power-Plan“ wert sind.



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Die KPÖ wird aber auch in den Gemeindestuben beim Thema billiges Wohnen aktiv werden. Immer mehr unserer großen Gemeindewohnungen in Leoben sind nicht mehr zu vermieten, weil sich auf Grund der hohen Miet- und Betriebskosten kaum mehr Mieterinnen und Mieter finden. Ein Skandal!

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

PS: Bitte beachten Sie auch die Seite 20

SERIENMÄSSIG INKLUSIVE NAVI

Rot, weiß, gut! Die Kia Österreich Edition.

www.kia.com

Ab € 17.390,-¹



Ab € 22.690,-¹



Ab € 13.490,-¹



7 JAHRE KIA GARANTIE

BIS ZU €3.300,- PREISVORTEIL¹



The Power to Surprise

Huber KFZ GmbH

Niklasdorf/Leoben · Leobner Straße 11 · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 158–104 g/km, Gesamtverbrauch: 4,0–6,9 l/100km

Symbolfoto. Abbildung enthält Sonderausstattung. Aktionspreis inkl. USt., NoVA beginnend mit Auslieferungsdatum. Aktion gültig bei Kaufvertragsabschluss bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. ¹) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Cee'd. Limitiertes Sondermodell „Österreich-Edition“ inklusive kostenlosem Navigationssystem samt Rückfahrkamera, 7 Jahre Kartenupdate sowie LED Tagfahrlicht, flexibler Servolenkung und Rückfahrwarner im Wert von € 1.800,- und € 1.500,- Österreich-Bonus. Preisvorteil von bis zu € 3.300,- abhängig vom Modell, Preisvorteil Kia Sportage Österreich-Edition € 3.300,-, Preisvorteil Kia Rio Österreich-Edition € 1.700,-. Sondermodell verfügbar solange der Vorrat reicht. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung 11. Juli 2014.

LE-Gas und kein Ende

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause beschäftigte sich der Leobener Gemeinderat neuerlich mit dem Thema LE-Gas. Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) hatte versprochen nach der jüngsten Generalversammlung dem Gemeinderat Rede und Antwort zu stehen. Der neue technische Geschäftsführer Peter Grobbauer machte eingangs die Sicht der LE-Gas-Verantwortlichen klar: „Seitens der Behörde wurden uns zahlreiche Auflagen vorgeschrieben. Derzeit gibt es keine Gründe, die Anlage zu schließen.“

Derzeit sei die Anlage noch nicht im Vollbetrieb und produziere deshalb lediglich 5.000 bis 7.000 Kubikmeter Biogas pro Tag. Der Hochfahrplan sehe einen Vollbetrieb bis 2016 vor. Mit der finanzierenden Bank sei ein Plan über die weitere Vorgangsweise erstellt worden. „Derzeit ist keine Aufstockung des Eigenkapitals geplant“, so Grobbauer. Ab 2017 wolle man über einen Zeitraum von zehn bis 20 Jahren das bis dahin gestundete Kapital samt Zinsen zurückzahlen. Derzeit laufen 400.000 Euro Zinsen pro Jahr an. Das Fremdkapital beläuft sich auf 11 Millionen Euro. Zu den von der Bevölkerung immer wieder erhobenen Vorwürfen

bezüglich Geruchsbelästigung meinte Grobbauer: „Die Einhaltung der Vorgaben wird durch Geruchsrastererhebungen überprüft. Im ersten Halbjahr 2014 gab es 44 telefonische Beschwerden, einige über E-Mail. Es werden alle Richtwerte eingehalten.“

Schließen geht nicht?

Aufhorchen ließ Finanzreferent Harald Tischhardt (SPÖ) bezüglich allfälliger Schließungswünsche der Anlage. Tischhardt nannte drei Prämissen unter denen die Anlage geschlossen werden könnte: Wenn die Auflagen nicht eingehalten würden. Dann sperrt das Land. Wenn es keine positive wirtschaftliche Fort-

führungsprognose gibt. Dann geht die Anlage in Konkurs. Oder wenn der Eigentümer, die Stadtgemeinde Leoben, sagt, ich schließe die Anlage. „Das würde allerdings zu einer Klage der finanzierenden Bank gegenüber dem Bürgermeister als Eigentümervertreter führen“, so Tischhardt. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg dazu: „Wenn ich Dir zuhöre heißt das, wir könnten die Anlage von unserer Seite aus gar nicht zusperrern. Auch wenn die Belästigung der Anrainer weitergehen oder schlimmer werden sollte. Bürgermeister Wallner hat dem Gemeinderat und der Bevölkerung bei seiner Antrittsrede etwas anderes versprochen.“ Gerd Krusche (FPÖ) nannte die Ausführungen Grobbauers eine „Märchenstunde“. Bisher hätten derlei Aussagen nie gehalten. Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) bezeichnete das Thema als „komplex“. „Es geht um das Gefühl der Anrainer und um die Wirtschaftlichkeit.“ Wallner kündigte eine umfassende Prüfung der LE-Gas durch einen unabhängigen Prüfer an.

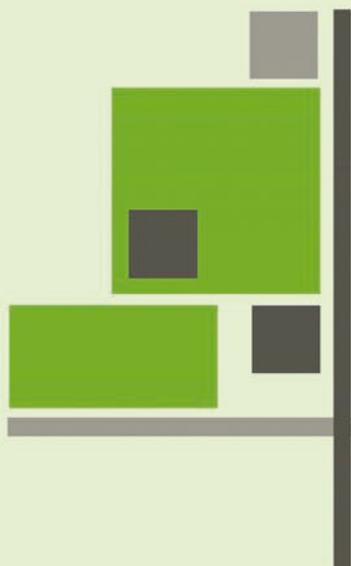
Rufbus auf den Münzenberg?

Lothar Knaak (KPÖ) regte an den Rufbus auch auf den Münzenberg zu führen, eventuell mit einer Einbindung des LKH. Diese Anregung wird nun geprüft. Karl Kaufmann (ÖVP) sprach den fehlenden Lärmschutz entlang der S 6 in Schladnitz an. Das Anliegen wird an die ASFINAG weitergegeben.

Musikschulbeiträge wieder teurer

Bei den Musikschulen gibt es neuerlich eine Erhöhung der Schulkostenbeiträge. So steigt der Jahresbeitrag für ordentliche Hörer im Hauptfach von derzeit 402 auf 415 Euro; nächstes Jahr wird der Beitrag bereits 425 Euro betragen. Außerdem wurde ein neues Organisationsstatut beschlossen. Dieses bedeutet Mehrbelastungen für die Lehrerinnen und Lehrer, weswegen es im Vorfeld Proteste von verschiedenen Personalvertretern gegeben hatte. Die

Fortsetzung Seite 8



gert gerold

heizung bad & fliesen

HEIZUNG • BAD • FLIESEN

HERBSTAKTION

(gültig September | Oktober)

-20%

auf Heizung Bad und Fliesen

1

DIE NR. 1
der BADSANIERUNG

Ausmessen vor Ort

Gemeinsame Planung

Kostenvoranschlag mit Fixpreisgarantie (Computerplanung)

UNSERE LEISTUNGEN:

Sanitär-, Heizungs-, Elektroinstallation, Fliesenleger, Trockenbau, Maler, Endreinigung



TERMINVEREINBARUNG:

Tel.: 03862 / 52151

WWW.FLIESEN-GEROLD.AT

Gert Gerold
Heizung Bad und Fliesen

A: 8600 Bruck a. d. Mur
Leobner Straße 75A

T: +43 (0) 3862 / 52 1 51
M: office@fliesen-gerold.at

Fortsetzung Seite 8

KPÖ hat bereits im Landtag gegen das Statut gestimmt. Werner Murgg (KPÖ): „Unter dem Strich bedeutet das neue Statut eine Mehrbelastung für die Lehrerinnen und Lehrer. Da machen wir nicht mit!“ KPÖ und FPÖ stimmten gegen die neuen Gebühren und das Organisationsstatut.

KPÖ lehnt „Privatscherriffs“ ab

Gegen die Stimmen der KPÖ beschloß der Gemeinderat, vorläufig für drei Monate eine private Stadtstreife zu installieren. Der Österreichische Wachdienst wird dafür um 2.400 Euro pro Monat beauftragt. Damit will man den Vandalenakten in der Innenstadt Einhalt gebieten. Die Stadtstreife wird am Wochenende tätig sein. Die Polizei klagt über Personalmangel und kommt der Überwachung bisher nicht im gewünschten Maße nach. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Hoheitliche Aufgaben sind von der Polizei zu übernehmen und nicht von privaten Sicherheitsdiensten. Da wird eine gefährliche Tür aufgemacht. Wenn man derartiges macht, dann sollten das, wie in Graz die Stadtwache, öffentliche Bedienstete sein.“ Die KPÖ stellte den Antrag, die Rechnung für die Stadtstreife dem Innenministerium zuzusenden. Schließlich ist das Ministerium für die Sparmaßnahmen bei der Polizei verantwortlich und zwingt dadurch die Gemeinde selbst bei der Überwachung tätig zu werden. Der KPÖ-Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Ein Dringlichkeitsantrag der FPÖ, die Verwendung eines einheitlichen Logos für alle im Einflußbereich der Stadtgemeinde stehenden Betriebe durch ein Unternehmen prüfen zu lassen wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Liste Reiter an den zuständigen Ausschuß zur Beratung verwiesen. Die KPÖ stimmte dagegen. Ihrer Meinung nach ist das hinausgeschmissenes Geld.

Aus dem Leobener Gemeinderat

Sitzung vom 17. September 2014

Gemeinderat will Oberlandhalle in Leoben halten

Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) zitierte eingangs der Sitzung aus einem Schreiben des steirischen Rinderzuchtverbandes - er hat an der Oberlandhalle-Genossenschaft die Mehrheit - aus dem hervorgeht, daß die Rinderzüchter offenbar einen Standort in Traboch für den Neubau der Halle bevorzugen. Allerdings gehen sie davon aus, daß die Stadtgemeinde Leoben die alte Halle kauft bzw. auch bei einem Neubau außerhalb des Stadtgebietes eine Förderung gibt.

Die KPÖ brachte einen Antrag ein, der Gemeinderat solle sich für den Verbleib der Halle am derzeitigen Standort aussprechen und die bestehende Oberlandhalle sanieren. Das möge der Bürgermeister den Rinderzüchtern bei einem neuerlichen Gespräch mitteilen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Ein Verlust der Halle wäre für Leoben ein großer Nachteil. Wirtschaftlich und kulturell. Wir müssen auch auf unseren Bauernstand schauen.“ Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ein Zusatzantrag der FPÖ, einen allfälligen Neubau der

Halle nur dann zu unterstützen, wenn das Projekt im Gemeindegebiet von Leoben realisiert wird, wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Sonneninsel - Niemand wird gezwungen

Werner Murgg (KPÖ) wollte von Bürgermeister Wallner wissen, wie es beim Projekt Sonneninsel in Judendorf weitergeht. Kurt Wallner machte klar, daß alles auf Freiwilligkeit beruhe. Bis 22. September können die Bewohner noch abstimmen. Es lägen noch keine Ergebnisse vor. Wenn

die Mehrheit dafür ist, werde das Projekt vertieft und rund ein halbes Jahr weiter verfolgt. Dann werde in einer neuerlichen Abstimmung über die endgültige Realisierung entschieden. Niemand werde gezwungen mitzumachen. Sollte das Projekt nicht zu Stande kommen, würden die Wohnungen herkömmlich saniert, so Wallner.

Pilsner wieder da

Ursprünglich sollte statt des vorübergehend zurückgetretenen SPÖ-Gemeinderates Leopold Pilsner Friedrich Stradner als neuer Gemeinderat angelobt werden. Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt, da Leopold Pilsner seinen Wunsch nach Beurlaubung zwischenzeitlich widerrufen hatte und zur Sitzung erschienen war. Der Gemeinderat entschied sich dafür Leopold Pilsner am Ende der Sitzung in einem vertraulichen Teil der Sitzung die Möglichkeit einer Stellungnahme zu den Vorwürfen gegen ihn einzuräumen. Pilsner war mit seinem Medienanwalt Stefan Schoeller erschienen. Schoeller schilderte dem Gemeinderat seine Sicht der Dinge. Er ortet unter anderem eine grobe Verletzung der Persönlichkeitsrechte Pilsners und meinte es würden mehrere Hunderttausend Euro Schadenersatzforderungen auf die Gemeinde zukommen. Es würden zivilrechtliche und Verleumdungsklagen geprüft. Die fristlose Entlassung Pilsners von allen seinen Geschäftsführerfunktionen bei Firmen der Stadtgemeinde ist von seinem Widersprechen im Gemeinderat nicht berührt.

Geschäftsführer Leopold Pilsner fristlos entlassen.

Leopold Pilsner war Geschäftsführer mehrerer im Eigentum der Stadtgemeinde Leoben stehender Gesellschaften; unter anderem der Wirtschaftsinitiativen Leoben (WIL), der Au-Vision EntwicklungsgmbH. und der Asia Spa Leoben BetriebsgmbH.. Pilsner gehört seit langem als SPÖ-Mandatar dem Leobener Gemeinderat an. Im Sommer tauchten schwerwiegende Verdachtsmomente auf, die Pilsner belasten. Unter anderem besteht, wie man Medienberichten entnehmen konnte, der Verdacht der Untreue. Es gilt die Unschuldsumutung. In einer vertraulichen Sondersitzung informierte Bürgermeister Kurt Wallner den Gemeinderat über die Vorwürfe. Der Gemeinderat beschloß daraufhin mit einer Gegenstimme die bereits ausgesprochene Entlassung Pilsners zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2 & Hauptstraße 36
Zwischen Hofer und Lidl / Eingang rückwärts!



**Aktionen über Aktionen!
Jeden Tag große Gewinnchancen!**

**Die neue Jagdkollektion
ist eingetroffen!**

Wenn Sie jetzt bis 02. Oktober bei uns einkaufen und der Wert über 50,- Euro ist, nehmen Sie am grossen Oktoberfest-Gewinnspiel am 02. - 04. 10. 2014 teil!



Grosses Trachten & Country Oktoberfest

02. - 04. Oktober 2014



**TOP LEDERHOSEN,
Kniebund, ab € 99,- !**

Donnerstag - 02. Oktober 2014
**Grillhendl-Aktion Euro 2,90 mit
Semmel von Fam. Holler**
Musikalische Unterhaltung
14:00 Uhr Preisverlosungen



**OKTOBERFEST
DA. DIRNDL
AB € 79,-**



Freitag - 03. Oktober 2014
Country und Western Tag
14:00 Uhr Verlosung schöner Preise
15:00 Uhr Musik mit Reiting Rodeo

BEE coffee ART
Modeschmuck und kreative
Ideen aus Kaffeekapseln



Samstag - 04. Oktober 2014
„Die Nacht der Tracht“



11:00 - 12:00 Tanzgruppe AV-Trofaiach
mit Fam. Musik Rehn
14:00 Uhr Preisverlosung
15:00 Uhr Musik mit „Almrausch-Buam“



**Kärntner Bauernmarkt
Fam. M. SCHARF**



Aus dem Leobener Stadtrat

Carportanlage Lerchenfeld wird errichtet

Bei den gemeindeeigenen Wohnobjekten in Lerchenfeld wird eine Carportanlage errichtet. Im Vorfeld hatte es Unstimmigkeiten über die Errichtung gegeben. Einerseits wurden Unterschriften gegen die Errichtung gesammelt, andererseits gibt es für die Plätze angeblich mehr als 50 Bewerbungen.

Im Stadtrat wurde nun die Errichtung beschlossen und die dafür notwendigen 441.000 Euro freigegeben. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stellte den Antrag den Tagesordnungspunkt vorläufig abzusetzen und eine verbindliche schriftliche Befragung unter den Bewohnern durchzuführen. Werner Murgg: „Wenn die Mehrheit sich dafür ausspricht ist das zu akzeptieren.“ Der KPÖ-Antrag wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Schließlich wurde die Errichtung mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlos-

sen. Der Eisenbahnersportverein bekommt neben der jährlichen Subvention in Höhe von 6.000 Euro heuer eine zusätzliche Sonderunterstützung von 3.000 Euro unter anderem für einen Pokalbewerb und für ein Jubiläum. Der Eishockeyclub LE Kings bekommt für die Saison 2014/15 eine Startsubvention von 10.000 Euro. Die St. Alfons Klosterkirche bekommt für die Sanierung des Stiegenaufganges 4.500 Euro. Bei der Sanierung der Kerpelystraße wird die Beleuchtung auf LED-Leuchten umgestellt: Kostenpunkt 107.000 Euro. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

LE-Gas wird überprüft

Um eine realistische Fortführungsprognose bezüglich Biogasanlage LE-Gas zu bekommen, wurde bei einem unabhängigen Büro ein technisches Gutachten in Auftrag gegeben.

Dagegen stimmte die ÖVP. Wenn das Gutachten vorliegt, wird ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer auf Grund dieses Gutachtens eine Fortführungsprognose erstellen. Wie jedes Jahr wurden für die laufende Saison die

Kindergartenpädagoginnen und Betreuerinnen über eine Leasingfirma aufgenommen. ÖVP und KPÖ waren dagegen. Werner Murgg: „Die Gemeinde sollte ein Vorbild sein und nicht die Leiharbeit fördern.“

Seegraben: Kurve entschärft



Die Kurve in der Proleberstraße vor der Einmündung der Seegrabenstraße wurde nun endlich entschärft. KPÖ-Gemeinderat Lothar Knaak hatte das Problem im Gemeinderat angesprochen. Durch die enge Kurve fuhren LKW oft über den Gehsteig. Dort ist auch ein Schulweg. Nun wurde der Kurvenradius verbreitert.

DAS WARTEN HAT EIN ENDE

OPEL MOKKA

PROMPT VERFÜGBAR



Opel Fior Leoben

Kärntnerstraße 140, 8700 Leoben, Tel.: 03842 - 98 208, Fax: DW 90, E-Mail: office@opelfior-leoben.at



Wir lieben Autos.



Wir lieben Autos.

KOMMENTAR *Von Elfriede Egger, KPÖ-Gemeinderätin*



Stadtstreife: Hoheitliche Aufgaben nicht an Private auslagern!

Seit längerer Zeit gibt es in der Innenstadt, vor allem an Wochenenden, Probleme mit Vandalen. Zusätzlich nehmen in und vor Lokalen Raufhändel zu. Die Polizei kommt, angeblich wegen Personalmangels, ihren Überwachungsaufgaben nicht in dem Maß nach, wie es sich die Bevölkerung wünscht. Deshalb muß die Gemeinde handeln. Der Gemeinderat hat nun, vorerst probeweise auf drei Monate, einen privaten Sicherheitsdienst beauftragt, um die Vandalenakte und Raufereien einzudämmen. Die KPÖ hat im Gemeinderat dafür keine Zustimmung gegeben. Uns sind die unhaltbaren Zustände sehr wohl bewußt. Wogegen wir uns wehren, ist die Übertragung hoheitlicher Aufgaben an private Sicherheitsdienste. Deshalb hat die KPÖ im Gemeinderat vorgeschlagen, diesen Sicherheitsdienst von Gemeindebediensteten durchführen zu lassen. Ähnliches funk-

tioniert in Graz seit einigen Jahren mit der dortigen Stadtstreichung problemlos. Wir haben sogar vorgeschlagen, mit Graz in Verbindung zu treten und beim Personal für die Stadtstreichung zu kooperieren. Das wurde von den anderen Fraktionen in Bausch und Bogen abgelehnt. Wir betreten mit der derzeitigen Vorgangsweise gefährliches Terrain. Was wird passieren: Um dem privaten Sicherheitsdienst tatsächlich eine effektive Handhabung gegen Vandalismus in die Hand zu geben, wird der Gemeinderat der privaten Stadtstreichung hoheitliche Aufgaben übertragen müssen. Erst dann darf die Stadtstreichung beispielsweise Anhaltungen oder ähnliche Aufgaben übernehmen. Das wäre aber eine Abtretung hoheitlicher Sicherheitsaufgaben an Private. Dazu sagt die KPÖ aus prinzipiellen Gründen nein. Der richtige Weg wäre, unsere Polizei mit dem nötigen

Personal auszustatten. Dafür sollten sich die im Nationalrat vertretenen Parteien stark machen.

Sommerfest im Seniorenwohnhaus Donawitz



Zum zweiten Mal fand im vergangenen August beim Seniorenwohnhaus Donawitz ein Sommerfest statt. Das Fest wurde wie bereits im vorigen Jahr von der Siedlungsgenossenschaft Ennstal und dem Haussprecher Franz Ehgartner organisiert. Fast alle Wohnungsmieter nahmen daran teil. Nächstes Jahr soll das beliebte Fest wieder stattfinden.

AB
€ 16.790,-



DER ASTRA

DAS ZUVERLÄSSIGSTE AUTO ALLER ZEITEN.

100.000 km ohne Werkstatt-Besuch: derzeitiger Sieger im "auto motor und sport"-Dauertest.



Quelle: auto motor und sport 12/13: Dauertest Opel Astra Sports Tourer 2.0 CDTI



opel.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 3,7-6,8;
CO₂-Emission in g/km: 97-154

Wir leben Autos.



Opel Fior Leoben

Kärntnerstraße 140, 8700 Leoben, Tel.: 03842 - 98 208, Fax: DW 90, E-Mail: office@opelfior-leoben.at



In der Heimat – für die Heimat
Hermann Sandriesser
TÜR – TOR – FENSTER – Profi

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz – Glasschiebesysteme
 Beratung – Planung – Verkauf – Service & Montage



Sparen mit dem **HANDWERKERBONUS**
 bis zu **600 €**
 Antragsformular u. Rechnung bei uns!

www.hs-powerteam.at
 8792 St. Peter Freienstein,
 Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 20 71 470
 E-Mail: office@hs-powerteam.at

Wir haben einfach die bessere Lösung

LEGAS GmbH

Wie es die Anrainer sehen

Die Biogasanlage stinkt nach wie vor. Das ist Fakt! Nach fünf Jahren mit zumindest drei technischen Geschäftsführern hat sich diesbezüglich beim Betrieb der Anlage nichts geändert. Je nach Windrichtung und Windstärke ist der „Gestank des Grauens“ hinzunehmen.

Der aktuelle technische Geschäftsführer der LEGAS GmbH, Peter Grobbauer, wurde nach eigenen Angaben im Zuge der Wiederinbetriebnahme zunächst durch die finanzierende Bank beauftragt die Anlage zu begleiten, mittlerweile ist er verantwortlich für die Führung der An-

lage. Bei Betrachtung der Jahresabschlüsse wird das wahre Ausmaß des „Desasters“ Biogasanlage Leoben erst wirklich sichtbar. Seit 2009 haben sich die Bilanzverluste auf mittlerweile (2013) über 5,6 Millionen Euro ausgeweitet. Und das obwohl seitens der geldgebenden Bank die unfaßbare

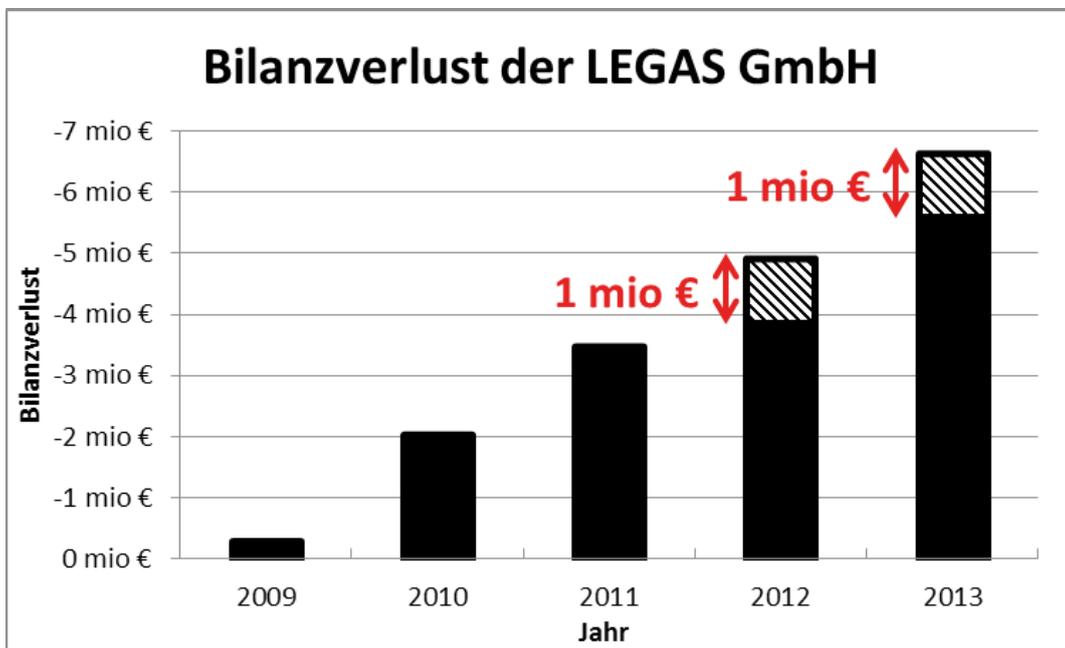
Summe von 1 Million Euro nachgelassen wurde. Würde diese Million auch noch hinzugerechnet wäre der Verlust gar 6,6 Millionen Euro.

Auffällig ist, wie konstant die Schulden anwachsen. Ein weiterer „Skandal“ ergibt sich bei Betrachtung der Mitarbeiteranzahl. Diese ist mit vier Mitarbeitern – allesamt „Arbeiter“ – bekanntgegeben. Jetzt stellt sich die Frage wo ist die Sekretärin oder die Geschäftsführung deklariert,

geschweige denn: Wer zahlt diese? Warum sind diese nicht bei der Biogasanlage hinzugerechnet? Könnte es gar so sein, daß diese vom Reinhaltungsverband und somit über die Abgaben der Bürger bezahlt werden? Gott sei Dank hat Bürgermeister kurt Wallner mündlich kundgetan, daß seitens des Reinhaltungsverbandes kein weiteres Geld in die Anlage investiert werde. Er scheint den Ernst der Lage erkannt zu haben.

Anrainer sind empört

Erst kürzlich behauptete der Geschäftsführer der Anlage, daß der vorherrschende Gestank bei einem Anrainer von einem Strauch im Garten stamme und nicht von der Biogasanlage! Ein solches Vorgehen erinnert an die Anfänge der Biogasanlage. Damals wurde ähnliches behauptet. Schließlich wurde die Anlage von der Behörde geschlossen. Heute zeigen sich weitere haarsträubende Vernachlässigungen, wie ein Arbeitsunfall jüngst zeigte. Offenbar wurden arbeitschutzrechtliche Vorschriften mißachtet. Offenbar ist die Anlage immer noch



nicht betriebsbereit. In einer öffentlich einzusehenden Firmenbeschreibung im Internet wird angegeben, daß bereits im Herbst 2012 der Vollbetrieb erreicht werden sollte. In einer der letzten Gemeinderatssitzungen wurde dieser Vollbetrieb für 2017 angekündigt.

Viele bezweifeln auch die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Die Anlage dient eigentlich der Erzeugung von Biogas. Gleichzeitig muß aber jede Menge Erdgas und elektrische Energie zugekauft werden, um die Anlage überhaupt betreiben zu können. Allein die Erdgasmenge ist deutlich größer als die derzeitige erzeugte Menge an Biogas. Unserer Meinung nach ist die Wirtschaftlichkeit keinesfalls gegeben. Auf alle Fälle gilt: eine Biogasanlage, egal ob wirtschaftlich oder nicht, hat in einem Wohngebiet nichts verloren.

Bürgerinitiative gegen „Lärm und Gestank“

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St.

Kommentar aus St. Stefan

Runter mit den Wohnkosten!

Wohnen ist für viele Menschen zwischenzeitlich zu einem extrem teuren Gut geworden. Viele Familien müssen bereits deutlich über 50 Prozent ihres Haushaltseinkommens für das Wohnen ausgeben. Erst neulich wurde wieder bestätigt: die Wohnkosten steigen mit derzeit plus 4,3 Prozent deutlich schneller als die übrige Inflation. Bisher wurden die Betroffenen nur mit leeren Phrasen abgespeist. Die KPÖ kämpft im Landtag seit Jahren dafür das Wohnen billiger zu machen. Nun haben wir eine Steiermark weite Initiative gestartet und sammeln Unterschriften. Wir fordern: Einführung einer Zweckwidmung der Wohnbauförderungsmittel, die jedem Lohnabhängigen von seinem Bruttolohn automatisch abgezogen, aber leider

nicht für den Wohnbau verwendet werden. Und wir fordern eine längst fällige Anhebung der Wohnbeihilfe und eine Ausweitung des Bezieherkreises. Ich werde diese Themen auch im Gemeinderat zur Sprache bringen. Wenn möglichst viele Gemeinden hinter diesen Forderungen stehen wird der Druck auf die Landesregierung größer werden. Bitte machen Sie bei unserer Unterschriftenaktion - ein Formular ist in dieser Zeitung enthalten - mit und unterschreiben Sie für billigeres Wohnen! Noch etwas: Gemeindewohnungen sind ein kostendämpfender Faktor bei den Mieten. Deshalb ist es gut, daß auch unsere Gemeinde eigene Wohnungen für weniger gut verdienende Bürgerinnen und



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Bürger anbieten kann. Geht es nach „unserer“ FPÖ-Gemeinderätin hätte sich St. Stefan von seinen Gemeindewohnungen schon längst verabschieden müssen. Sie sind nach Meinung der FPÖ „Fässer ohne Boden“, wie man in der FPÖ-Zeitung lesen konnte.

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan
0664/3533501 bzw.
E-Mail: uwe2@gmx.at

0,- EURO*

... FÜR TREIBSTOFF
... FÜR WINTERRÄDER
... FÜR LEASINGZINSEN



HONDA
The Power of Dreams

Das AKTIONSPAKET für CIVIC, CIVIC TOURER und CR-V

Tankrechnungen? Können Sie für 1 Jahr vergessen. Winterräder besorgen? Ebenso. Wenn Sie sich jetzt für den Civic, Civic Tourer oder CR-V entscheiden, sind Treibstoff für 1 Jahr und Winterräder inklusive! Civic und Civic Tourer gibt es sogar im 0 % Leasing!*

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 3,6-8,7 l/100 km, CO₂-Emission in g/km: 94-201
*Aktion gültig für lagernde Neufahrzeuge Civic, Civic Tourer & CR-V bei Erstzulassung bis 31.10.2014, solange der Vorrat reicht. Die Aktion besteht aus einer Verkaufsaktion von Honda Austria Branch of Honda Motor Europe Ltd und einer Beteiligung der teilnehmenden Automobil-Vertragspartner. Weitere Details und Information zum 0 % Leasing unter www.honda.at



Schnell hin zu:

HUBER KFZ GmbH

8712 Niklasdorf, Leobner Straße 11, 03842/81 3 17

www.huberniklasdorf.com

St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael

Aus dem Gemeinderat St. Michael in Obersteiermark

Gemeindekassaprüfung deckt Unregelmäßigkeiten auf

In der jüngsten Gemeinderatssitzung stand der Bericht der Kassaprüfung auf der Tagesordnung. Dabei kamen Unregelmäßigkeiten zu Tage: Vizebürgermeister Wolfgang Schwinger (SPÖ) mußte sich mehrfache Vorwürfe gefallen lassen.

Beim letzten Gemeindegang nahmen ausschließlich SPÖ-Vertreter teil. Statt Gemeinderätinnen oder Gemeinderäte der Opposition bezüglich Teilnahme zu kontaktieren hat Vizebürgermeister Schwinger seine Gattin auf Kosten der Gemeinde zum Gemeindegang nach Oberwart mitgenommen, was bei den Oppositionsfraktionen Unmut erregte. Gemeinderätin Schober (SPÖ) rechtfertigte die Vorgangsweise: „Das war in unserer Gemeinde immer so. Auch bei Altbürgermeister

Heinz Jungwirth. Ich verstehe die Aufregung nicht.“ Weiters wurde kritisiert, daß Vizebürgermeister Schwinger für Fahrten im Ortsgebiet Kilometergeld verrechnet. Ein Fahrtenbuch existiert nicht.

Kreisverkehrneugestaltung

Seit längerer Zeit ist geplant den Kreisverkehr neu zu gestalten. Nun hat sich das Projekt verzögert. Die Bepflanzung wurde zwar entfernt, aber die weitere Umgestaltung vorläufig ausgesetzt. FPÖ-Gemeinderat

Franz Kargl (FPÖ) machte das zum Thema einer Anfrage. Er kritisierte, daß diese wichtige Baumaßnahme im Gemeinderat nicht diskutiert wurde. Nun soll der Umweltausschuß über die Neugestaltung diskutieren. Zwei neue Gemeinderäte wurden für die SPÖ angelobt: Harald Buchgraber und Horst Ljubeko.

Demnächst wird die Kinderkrippe in St. Michael er-

öffnet. Der Gemeinderat hat die Tarife beschlossen. Grundsätzlich sind für ein Kind im Jahr 190,30 Euro zu bezahlen. Zusätzlich wurde eine automatische Wertsicherung beschlossen. Das heißt: die Gebühren steigen jährlich mit der Inflationsrate. Der Beschluß wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen einstimmig gefaßt.

Kommentar aus St. Michael

Von Alfred Herler



Ehrenamt ein Fremdwort?

Bei „unserer“ SPÖ dürfte das Wort Ehrenamt ein Fremdwort sein. Der Prüfungsausschuß des Gemeinderates hat aufgedeckt, daß Vizebürgermeister Schwinger sich offenbar selbst für kurze Fahrten im Ortsgebiet die Fahrtkosten auszahlen läßt, obwohl er für seine Tätigkeit als Vizebürgermeister eine Aufwandsentschädigung von zumindest 800 Euro brutto bekommt. Nicht nur, daß diese Vorgangsweise vielen Bürgerinnen und Bürgern, die ehrenamtlich tätig sind, die Haare zu Berge stehen läßt, existiert nicht einmal ein Fahrtenbuch. Auch bei Reisen zu Gemeindeveranstaltungen werden, wie der Bericht des Prüfungsausschusses erbrachte, offenbar nur Gemeinderäte der SPÖ eingeladen. Statt die Oppositionsparteien zu fragen, wurde beim jüngsten

Gemeindegang die Gattin des Ersten Vizebürgermeisters auf Gemeindegängen mitgenommen. Zwischenzeitlich hat Vizebürgermeister Schwinger die Kosten dafür bezahlt; ein fahler Beigeschmack bleibt trotzdem. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden auch die Tarife für die neue Kinderkrippe beschlossen. Die Kosten betragen fast 200 Euro im Jahr für jedes Kind. Zusätzlich hat der Gemeinderat einstimmig eine automatische Gebührenanpassung beschlossen. Das heißt: die Kinderkrippe wird jährlich automatisch teurer. In Zeiten wo die Löhne, Gehälter und Pensionen hinter der Inflation zurückbleiben ist das eine weitere Belastung für unsere Bevölkerung.

Alfred Herler
KPÖ-Kandidat für die kommende Gemeinderatswahl in St. Michael



Uhrmacher aus Tradition...
seit 1957

ARNBERGER
Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483
E-Mail: uhren@arnberger.at

WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

LEOBEN-WAASEN

ZENTRAL & BESTZUSTAND



PARKPLÄTZE

Umfassend saniertes Mietwohnhaus mit 6 Wohneinheiten in ruhiger Wohnlage in der Waasenvorstadt. Hervorragende und sichere Geldanlage, welches mit € 27.000,- netto Mietertrag jährlich Ihr Kapital mit 5,4% verzinst. (HWB in Vorbereitung)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 500.000,-

LEOBEN - GÖSS

SONNIG & FREUNDLICH



70m² EIGENTUMSWOHNUNG
TG. STELLPLATZ

Familiengerechte Eigentumswohnung in bester Lage und Zustand in der Max-Kober-Gasse. Lift und TG. Kfz. Stellplatz runden diese Kaufgelegenheit ab. Eine unverbindliche Besichtigung wird Sie hier schnell überzeugen. (HWB 134)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 120.000,-
Fin. Beispiel: bar € 32.600,- mtl. € 420,-

VERKAUFT

GAI - SCHARDORF

REPRÄSENTATIV & HOCHWERTIG



TOPWOHNHAUS
SÜD-AUSSICHTSLAGE

Beste Qualität, beste Ausführung, beste Lage. Ein Wohnhaus (Bj. 2008) das keine Wünsche offen lässt. 180 Wohnquadratmeter, 90m² Keller (Sauna-Hobby-Wellness) samt 1.779m² Grundstück in verkehrsfreier, unverbaubarer herrlicher Landschaftslage. Aufwändige Ausenanlage, 4 Carport - Stellplätze, Kachelöfen u. a. besondere Ausstattungen. (HWB 45)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 410.000,-

TROFAIACH-KURZHEIM

SÜDSEITIG & WALDESRAND



WOHNHAUS

Sehr schöne erhobene Wohnlage mit großzügigem Raumangebot 180m² Wfl. auf 1.400m² großem sonnigem Grundstück. Die Ruhelage und das herrliche Panorama rundet dieses Angebot ab.

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 290.000,-
Fin. Beispiel: bar € 68.100,- mtl. € 1.058,-

GÖSS

ZENTRUMSNAH & ZWECKMÄSSIG



400m² BÜROFLÄCHE

LIFT

Als Firmenpräsenz ebenso geeignet wie für eine Ärztegemeinschaft oder kleinere Unternehmen und Firmen, sind hier Räumlichkeiten ab 80m² bis 400m² verfügbar. Die entsprechende Infrastruktur einschließlich Parkplätze und Lift für Ihre Angestellten, Kunden und Klienten wird Ihnen hier geboten. (HWB in Ausarbeitung)

Unser Angebot: Monatsmiete je m² netto € 4,50
3 MM Kautions

LEOBEN - JUDENDORF

FAMILIÄR & SONNIG



REIHENHAUS = ROHBAU

SÜDLAGE

In Judendorf gelangt dieses Einfamilien-Reihenhaus mit rd. 100m²/2KZ. (Ausßen fertig - innen Rohbauzustand - voll unterkellert) zum Verkauf. Ein kleiner Garten, eigener Kfz. Stellplatz in dieser familiären Wohnanlage ergibt beste Wohnqualität. (HWB in Vorbereitung)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 120.000,-
Fin. Beispiel: bar € 32.600,- mtl. € 420,-

ST. PETER FREIENSTEIN

NEUWERTIG & GROSSZÜGIG



140m² EIGENTUMSWOHNUNG
u. GRUNDSTÜCK

500m² Eigengrundstück

Zentral gelegene, großzügige Eigentumswohnung (Schulstraße) in renovierten Zustand samt Gartengrundstück mit 500m² sowie 3 eigene Carport Stellplätze. (HWB 155)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 90.000,-
Fin. Beispiel: bar € 19.300,- mtl. € 233,-

LEOBEN - SEEGRABEN

GROSSZÜGIG & GÜNSTIG



WOHNHAUS

Wenngleich hoher Sanierungsbedarf und Fertigstellungsarbeiten, sowie teilweiser Abbruch bestehen, spricht die gute Wohnlage (Am Sturz 8) und das große Wohnflächenangebot auf 2 Geschossen für diese Kaufgelegenheit im Stadtgebiet. (HWB in Vorbereitung)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 90.000,-
Fin. Beispiel: bar € 20.400,- mtl. € 303,-

www.woelfl-immobilien.com

MIT SICHERHEIT.

www.woelfl-immobilien.com

VORDERBERG

PREISWERT & GROSSFLÄCHIG



WOHNHAUS

ZENTRALHEIZUNG

Gut gelegen in der Rötz Straße 6 im Herzen von Vorderberg finden Sie ein Heim für sich und Ihre Familie zu einem äußerst attraktiven Kaufpreis wobei teilweise ansprechende Einrichtung und Möbel kostenlos verbleibt. (HWB in Ausarbeitung)

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 30.000,-
Fin. Beispiel: bar € 4.800,- mtl. € 130,-

TROFAIACH

NEUWERTIG & GUT VERMIETET



ANLAGEOBJEKT

8,4% RENDITE

940m² Geschäftsfläche auf 2.700m² Grundstück, vermietet an namhaften Versorger der Lebensmittelbranche in sehr guter Geschäfts- Verkehrs- und Bedarfslage. Mieteinnahmen von netto € 75.000,- p.a. ergeben soliden Ertrag von 8,4% (D/112,9kWh)

Unser Angebot: KP. geldlastenfrei € 900.000,-

TROFAIACH

BESTLAGE & FREQUENTIERT



ERTRAGSOBJEKT

8,2% RENDITE

Modernes Geschäfts- Bürogebäude (1.400m² Nfl.) mit bester Auslastung in Toplage. 400m² freie Geschäfts- Büro im EG. und 300m² befahrbare Lagerfläche im UG. für möglichen Eigenbedarf vorhanden. Mieteinnahmen p.a. € 94.000,- ergeben 8,2% Ertrag für Ihr Kapital. (C/58,7kWh)

Unser Angebot: KP. geldlastenfrei € 1.150.000,-

LEOBEN-JUDENDORF

HAUPTPLATZNAH & VIELSEITIG



WOHN-GESCHÄFTSHAUS

GASHEIZUNG

Ideal gelegenes Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten im Obergeschoss und Büro-Geschäftsräume im Erdgeschoss (je 130m²) mit schönem Gartengrundstück in Ruhelage. Bestens geeignet als Kombination für Wohnen & Geschäft unter einem Dach als auch Ordination, Studio, Kanzlei oder Geschäftssitz. (HWB 328)

Unser Angebot: **VERKAUFT**

KNITTELFELD

RENDITESTARK & GROSSFLÄCHIG



HALLENPAKET

11% ERTRAG

Insgesamt 4.555m² Nfl. auf 3 Hallenobjekte verteilt (3.300m² - 855m² - 400m²) mit Raumhöhen von 6 - 10m samt Laufkränen 5to - 20to. Monatliche Mieteinnahme von netto € 8.266,- (p.a. € 99.200,-) von erstklassigem, börsennotiertem Großunternehmen.

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 880.000,-

TROFAIACH

ERTRAGREICH & STEIGERUNGSFÄHIG



MIETWOHNHAUS

PARKPLATZ

Erstklassiges Ertragsobjekt in der Hauptstraße bietet Ihnen 10% Rendite - Ertrag (mtl. € 1.100 netto) für Ihr Geld. Zusätzlich im Erdgeschoss Geschäftsräumlichkeiten für Sie oder weitere Mieter. (HWB 104)

Unser Angebot: **VERKAUFT**

TROFAIACH

NEUWERTIG & TOP



300m² LAGERFLÄCHE

SEKTIONALTÖRE

In zentraler Lage finden Sie hier eine befahrbare großzügige Lagerfläche, beheizbar mit 4m Raumhöhe und bietet sich als Firmenstandort Werkstatt, Lager oder Auslieferung eine gute Geschäftsmöglichkeit. (HWB 58)

Unser Angebot: Monatsmiete netto € 900,-
3 MM Kautions

LEOBEN-LERCHENFELD

GROSSFLÄCHIG & INTERESSANT



600m² GESCHÄFTSOBJEKT

PARKPLÄTZE

Dieser ehemalige Lebensmittelmarkt mit rd. 600m² Nutzfläche im EG. bietet ideale Voraussetzung für Firmenrepräsentanz, Ausstellung, Verkauf, Lager oder Büros. Der günstige Kaufpreis oder die Mietvariante sind auch für den kleineren Unternehmer leistbar. (HWB in Ausarbeitung)

Unser Angebot: KP. geldlastenfrei € 180.000,-
Mietvariante: € 1.500,-

ERFAHRUNG ✓

KOMPETENZ ✓

SICHERHEIT ✓

WÖFL IMMOBILIEN LEOBEN • TEL.03842/23510

Aus dem Mietrecht

Möbelmieten, ein Zubrot für Vermieter

Möbelmiete wird so berechnet: Zeitwert, das ist der Wert zum Zeitpunkt des Mietvertragsabschlusses, dividiert durch die voraussichtliche Restnutzungsdauer in Monaten plus Gewinnzuschlag von zwölf bis 15 Prozent: So „einfach“ liest sich die Berechnung des Entgeltes für mitvermietete Einrichtungsgegenstände, Möbel, Küchenmieten etc., im Vollenwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes (MRG), also bei Altbauten und geförderten Neubauten.

In der Praxis freilich wird man - ausgenommen bei neuen Gegenständen - schon bei der Bestimmung des Zeitwertes seine Pro-

bleme haben, spätestens aber bei der Bestimmung der Restnutzungsdauer ist der Spekulation Tür und Tor geöffnet. Diese Unsicher-

heit nutzen viele Vermieter aus, um die Möbelmiete nach Gutdünken und oft viel zu hoch festzulegen. Bei Küchenmieten etwa wird oft übersehen, daß bei der Bestimmung des Zeitwertes jener des Herdes und der Abwasch nicht mitgerechnet werden darf, da beides grundsätzlich ohnehin vorhanden sein muß. Doch nicht nur die Höhe mancher Möbelmieten treibt Mieterschützern die Zornesröte ins Gesicht, auch die Möglichkeit, so ziemlich alles „mitvermieten“ zu dürfen, sorgt für Kopfschütteln.

erlaubt ausdrücklich, daß die Möbelmiete während der gesamten Vertragsdauer und nicht nur während der Restnutzungsdauer verlangt werden darf. Das hat zur Folge, daß selbst dann, wenn die Küche trotz intensiver Wartung schon in einem sehr schlechten Zustand ist oder überhaupt nicht mehr existiert, dafür Möbelmiete bezahlt werden muß, zu- meist sogar wertgesichert! Ein untragbarer Zustand. Hier hat der Bundesgesetzgeber Handlungsbedarf.

Antrag auf Überprüfung

Mieter, die ihre Küchen- oder Möbelmiete überprüfen lassen wollen, können einen entsprechenden Antrag beim Bezirksgericht oder, wo vorhanden, bei der Schlichtungsstelle stellen. Zu beachten sind hier jedoch Fristen. Bei unbefristeten Mietverträgen muß der Antrag innerhalb von drei Jahren, bei befristeten Verträgen spätestens sechs Monate nach Auflösung des Mietverhältnisses gestellt werden.

Miete für Handtuchhalter

So werden etwa auch Lampenschirme, Handtuchhalter (!) und Karniesen vermietet. Da man davon ausgehen kann, daß solcherlei Gegenstände eine sehr hohe Restnutzungsdauer haben, sind die entsprechenden Mieten im Regelfall zu hoch. Wer nun glaubt, nach Ablauf der Restnutzungsdauer keine Möbelmiete mehr bezahlen zu müssen, irrt. Der Oberste Gerichtshof (OGH)



Gasthof zur Post

Vordernberg

Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87
www.gasthof-feiel.at

**Wir haben die idealen Räume
für Ihre Feierlichkeiten**

KEGELBAHNEN
Reservierung erbeten:
0664 / 43 15 144
Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel
Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN
Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Tel. 0664 / 4315 144
Fax: 038 49 / 274
Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern
Wir liefern von
Vordernberg bis Trofaiach

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!





Warum Krieg?

Gedanken zu einigen Jahrestagen

Warum gibt es Krieg? Diese Frage stellt sich: 100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg, 75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, 15 Jahre nach dem NATO-Krieg gegen Jugoslawien. Die feierlichen Worte an den verschiedenen Gedenkveranstaltungen klingen nämlich in diesem Jahr besonders hohl. Fast überall auf der Erde toben im Jahr 2014 Kriege und werden hunderttausende Menschen auf die eine oder andere Weise zu Opfern militärischer Gewalt. Dabei haben unsere Meinungsmacher vor 25 Jahren ganz anders geredet. 1989 glaubte man der Untergang des Sowjetsystems und des Warschauer Paktes werde das Ende der Geschichte und damit der Kriege bringen. Man sprach von einer Friedensdividende für die Menschheit.

Heute klingen solche Worte nur mehr weltfremd. Hochgerüstete Machtblö-

cke kämpfen um die Kontrolle von Rohstoffen und von Absatzmärkten, Kriege sind zum Mittel der Politik geworden. Und wie vor 100 oder 75 Jahren werden die schlimmsten Absichten durch die edelsten Worte in den Medien getarnt. Heute sagt man zwar nicht mehr „Jeder Schuß ein Ruß“, im Jahr 2014 wird man aber als „Putinverstehler“ diffamiert, wenn man in der Krise rund um die Ukraine für Verhandlungen eintritt und die Spirale von Sanktionen und Kriegsvorbereitungen ablehnt.

Blicken wir in den Nahen Osten: Die Auseinandersetzungen zwischen Israel und den Palästinensern werden immer blutiger, Frieden ist keiner in Sicht. Und im Irak zeigt sich, daß der Angriffskrieg der USA von 2003 nur neue Gefahren gebracht hat. Die Jahrzehnte vor 1989 erscheinen aus heutiger Sicht wie eine goldene Zeit: Die

großen militärischen Blöcke betrieben eine Politik der friedlichen Koexistenz und Österreich war neutral. Jetzt gibt es eine dieser Seiten nicht mehr. Die andere Seite hat in der Zwischenzeit getestet, wie weit sie im Streben nach Vorherrschaft und Neuaufteilung der Welt gehen kann und dabei das Instrument des Krieges nicht gescheut: Nicht in Afghanistan, nicht im Irak, nicht in Jugoslawien, nicht in Libyen. NATO und EU sind immer näher an Russland herangerückt, zuletzt im Jahr 2014 durch den Umsturz in der Ukraine. Jetzt zeigt sich: Man ist zu weit gegangen. Druck erzeugt Gegendruck. Und das erhöht die Kriegsgefahr. In Zeiten der Wirtschaftskrise haben die Herrschenden immer versucht, von ihren

eigenen Problemen abzulenken und die Massen gegen einen äußeren Feind zu führen. „Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen.“ Diese Worte des französischen Sozialisten Jean Jaures, ermordet am 31. August 1914, haben ihre Bedeutung nicht verloren. Kriege werden immer durch Medienkampagnen vorbereitet: Im Jahr 1914 wurde Serbien als Mörderstaat hingestellt, im Jahr 1939 sagte Hitler, daß seit 5.45 Uhr zurückgeschossen werde, weil Polen die deutsche Volksgruppe bedrohen würde. Und 2014? Die Tragödien von 1914 und 1939 dürfen sich nicht wiederholen. Der Krieg kann verhindert werden, wenn die Menschen ihre Herrschenden nicht machen lassen, was sie wollen. Dazu braucht es Aufklärung, Information und Mobilisation. Das Eintreten für den Frieden ist wieder zu einer ganz wichtigen Sache geworden.

Franz Stephan Parteder

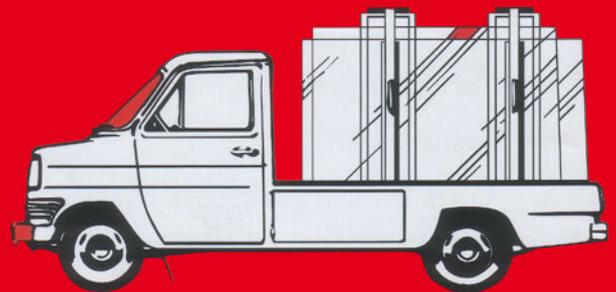
Glaserei Gruber: Wenns ums Glas geht!

Ein Komplettangebot im Bereich Glas bietet die Glaserei Gruber in der Lorberaustraße 8 in Leoben-Donawitz.

Angefangen von Glasreparaturen – Glaserei Gruber bietet einen Glas-Notdienst unter Tel. 0650 994 6850 – über Glasbauten im Innen- und Außenbereich unterstützt die Glaserei ihre Kunden zuverlässig und erfolgreich.

- Reparaturen
- Fenstersanierung
- Vordächer
- Carport und Terrassenüberdachungen
- Schaufensterfronten
- Glas im Eingangsbereich (Windfänge)
- Wintergärten
- Glasbausteine
- Glas im Wohnbereich (voll im Trend) wie z.B. Stiegegeländerverglasungen, Duschwände, Glasschiebetüren, Vitrinen, Glasregalböden und mehr
- Spiegel in allen Größen (auch Sonderformen)

GLASEREI GRUBER



Auftrags- und Reparaturannahme

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0650/994 68 50 (Herr Gruber) oder 0664/7842 413 (Frau Stix), Fax: 03842/263 42 • E-Mail: glaserei.gruber@aon.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

Glas-Notdienst: Tel. 0650 / 994 6850

Ein „Friedensprojekt“ zieht in den Krieg

Der Lack ist abgeblättert. Die EU ist kein Friedensprojekt, sondern beteiligt sich mit Sanktionen und militärischer Aufrüstung an der Vorbereitung von Kriegen. Die Militarisierung der EU begann schon nach dem Vertrag von Maastricht 1992.

Die sogenannte zweite Säule der EU wurde geschaffen: die „Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ (GASP), zu der auch eine gemeinsame Verteidigungspolitik gehört. Unter „Verteidigung“ versteht die EU

das Eingreifen in alle möglichen für die Interessen der Banken und Konzerne gefährlichen Situationen in Staaten und Regionen außerhalb der EU. Nach 1992 ging es stetig voran mit der Aufrüstung: Aufbau mili-

tärischer Fähigkeiten zum „autonomen“ Losschlagen, Bildung der flexibel einsetzbaren „Battle Groups“, der deutsch-französischen Brigade und des Eurokorps, Arrangements mit der NATO über Dominanz und Priorität des von den USA beherrschten Kriegspaktes, Verabschiedung einer eigenen europäischen „Sicherheitsstrategie“, Gründung einer Rüstungsagentur, Aufbau eines gemeinsamen Rüstungsmarktes und Schaffung von Militärstäben und eines Militärausschusses. Der Lissabonner EU-Vertrag von 2007 enthält einen eigenen Abschnitt über die „Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik“ (GSVP), der die Militarisierung der EU quasi verfassungsrechtlich, im EU-Primärrecht, festschreibt. Am 24. Juli 2013 gab die EU-Kommission bekannt, daß sie einen „Aktionsplan“ zur Erhöhung der „Effizienz“ und „Wettbewerbsfähigkeit“ der Rüstungswirtschaft beschlossen hat. Denn ohne diesen werde die EU, wie Kommissionschef Barroso

Klug und seine Pferdestärken

Verteidigungsminister Gerald Klug (SPÖ), er ist Verteidigungsminister eines neutralen (!) Landes, hat nichts Besseres zu tun, als die EU zu militärischen Einsätzen aufzufordern. Am 23. Juni 2014 sagte er in Berlin: „Europa muß Verantwortung für seine Sicherheit übernehmen. Die Mittel dafür haben wir, jetzt braucht es auch den politischen Willen dazu. Wir müssen die Pferdestärken auf die Straße bringen.“ Wer sich so äußert, erklärt ziemlich unverblümt, daß er mit Krieg drohen können will. Folgerichtig fordert Klug die weitere EU-Militarisierung insbesondere bei Drohnen, Transportkapazitäten und für den Cyber-Krieg. Schon vorher hatte Klug gefordert, daß „die EU-Battlegroups endlich einmal zum Einsatz kommen“ und österreichische Soldaten „für den Kampf im Hochgebirge“ bereit stehen. EU-Politiker reden von Frieden, während sie die Aufrüstung vorantreiben.

sagte, „nicht das nötige Gewicht in der Welt haben“. In der Ukraine-Krise wird diese Seite besonders deutlich.

Pagger:

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players er-

wägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Satellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig.



**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich
– wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Wassenstraße 25

**Service Blitz-Telefon: 22 5 65
(03842)**

www.pagger-tv.at

Raus aus der EU!

SolidarstaAt statt EU-Konkurrenzregime!



www.solidarwerkstatt.at

Imp: Solidar-Werkstatt Österreich, Waltharstraße 15, 4020 Linz, Tel.: 0732/771904, office@solidarwerkstatt.at

**Plakat, Aufkleber bitte bestellen bei:
www.solidarwerkstatt.at**

Leserbrief

Leoben - Eßbare Stadt

Ich finde die Idee der Naschgärten – wie im Leobner Gemeinderat angesprochen – gut, doch nur wenn die Planung und Durchführung unter Einbeziehung der in unserer Stadt lebenden Bürger geschieht und nicht von einem Beamten geleitet wird, sondern von einer unabhängigen Person mit Liebe zur Natur und den Menschen. Auch die Mitwirkung der im Gebiet von Leoben ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe wäre anzudenken.

Aber als Erste Maßnahme müßte vor allem die Verwendung von Unkrautvernichtungsmitteln und Ähnlichem vollkommen

weggelassen werden. Wie vielleicht bekannt, werden damit z.B. in den Leobner Friedhöfen regelmäßig die Kieswege besprüht. Auch auf anderen Kiesflächen, an Straßenrändern und vielleicht sogar in Parkanlagen finden solche Mittel

Verwendung – selbst gesehen habe ich dies in Proleb und Trofaiach. Es werden damit die oberirdischen Teile der unerwünschten Pflanzen vernichtet, letztendlich dringt jedoch das "Gift" in den Boden ein – obwohl immer das Gegenteil behauptet wird - und es können damit sogar Baumwurzeln geschädigt werden. Im Besonderen

aber sind diese Mittel für Menschen schädlich; in erster Linie kann es zu Schädigungen von Ungeborenen führen. Und was passiert, wenn z.B. ein Kind frisch besprühte Kieselsteine oder Pflanzen in den Mund nimmt? Dabei wäre eine manuelle Entfernung unerwünschter Pflanzen samt Wurzel zum richtigen Zeitpunkt weitaus effektiver und vor allem für Mensch und Umwelt unschädlich – leider ist natürliches Grün immer öfter unerwünscht.

C.C., 8700 Leoben

KLEIN, ABER MIT BISS



Der Regreß ist Vergangenheit. Voves und Schützenhöfer sind immer noch im Amt, aber pensionsreif.

VOM LOHN BLEIBT IMMER WENIGER. WIR FORDERN:

LOHN- STEUER SENKEN

Rechnen Sie sich aus,
was Ihnen unser
Steuermodell bringt:
mehrnetto.arbeiterkammer.at

Die Belastungen werden immer höher -
warum sollen immer wir Arbeitnehmer alles finanzieren? Wir fordern:

WOHNEN *ist zu teuer*

**Die Wohnbeihilfe
muß endlich
erhöht werden!**

The logo for the KPÖ (Kommunistische Partei Österreichs) is displayed in white on a red background. It consists of the letters 'KPÖ' in a bold, sans-serif font. The letter 'O' is stylized with a red vertical bar on its right side, resembling a keyhole or a specific symbol.

www.kpoe-steiermark.at

Steinmetzarbeiten sind nicht nur Vertrauenssache – auch der Preis ist wichtig

Der Tod eines Menschen versetzt die Hinterbliebenen in eine Ausnahmesituation und ist mit vielerlei Wegen, Entscheidungen und nicht zuletzt Kosten verbunden.

Überlassen Sie deshalb auch in dieser Zeit großer Betroffenheit und Trauer die Wahl des Steinmetzbetriebes nicht Außenstehenden, sondern bestimmen Sie selbst, wer die notwendigen Arbeiten durchführen soll.

Um die Wahl zu erleichtern, nachfolgend ein kleiner Auszug aus unserer Preisliste:

Grabdeckelplatte entfernen wegen Beerdigung sowie nach entsprechender Wartezeit wieder verlegen	ab €	270,--
Grabdeckelplatte öffnen für Urnenbeisetzung und danach wieder schließen	ab €	120,--
Inscription graviert auf bestehendem Schriftblock je Zeichen	ab €	10,--
Zentralfriedhof Leoben - Urnennischen:		
<i>Auch für Arbeiten an den Urnenwänden im Zentralfriedhof Leoben können Sie, als Kunde, selbst den Steinmetz bestimmen – es gibt keinerlei anderslautende Vorschrift !!</i>		
Inscription (25 Zeichen *) inklusive öffnen und schließen der Urnennische anlässlich der Urnenbeisetzung	ab €	195,--
<small>*) große Auswahl an verschiedenen Schriftarten – von Blockschrift bis Schreibschrift ist fast alles möglich</small>		

Jeder Auftrag wird selbstverständlich mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Mit freundlichen Grüßen Hierzenberger –

Ihr Steinmetz in Leoben

Kerpelystraße 35, 8700 Leoben • Telefon 03842/24590

Mehrheit der Österreicher würde aus der EU austreten

Die Frage nach einem eventuellen EU-Austritt polarisiert in Österreich extrem stark. Das haben Meinungsforscher des Linzer Instituts IMAS nun in einer Umfrage nachgewiesen. Setzt man den Testpersonen die bereits vorgefaßte Meinung, wir sollten die EU wieder verlassen, zur Bewertung vor, findet sich sogar eine hauchdünne Mehrheit dafür. IMAS hat im April und Mai 1.004 repräsentativ für die Bevölkerung über 14 Jahre ausgewählte Personen mit Meinungen zu einigen zuletzt heftig diskutierten Themen konfrontiert und ihre Zustimmung bzw. Ablehnung erhoben.

Quelle: Bürgermeisterzeitung 8-9/2014

Bitte unterschreiben Sie auf Seite 20!

Gasthaus „Zur Gladen“
 Fam. Reichmann, Gladenstraße 4, 8793 Trofaiach
 T. 03847/2227 – Tägl. geöffnet (außer Montag)

www.gladenwirt.at



16. Oktober bis 2. November Wildwochen
Im November gibt es wieder Martiniganserl



Preiswerte Tagesmenüs
Steirische Backhendln



Was uns ein- und auffällt...

...daß die Post mit März kommenden Jahres die **Portogebühren** um rund zehn Prozent erhöhen wird. Um die zwischenzeitlich beinahe 50 Prozent privaten Aktionäre der Post zu befriedigen werden die Post AG radikal ausgeräumt, die Postlerinnen und Postler einem immensen Arbeitsdruck ausgesetzt und die Österreicherinnen und Österreicher mit Gebührenerhöhungen belastet. Mehr Privat und weniger Staat....

...daß der **neue österreichische Finanzminister** vorher bei diversen Konzernen als Manager tätig war und selbst ein beachtliches Millionen Euro-

Vermögen sein eigen nennt. Mit einem Wort: Der richtige Mann, um endlich eine anständige Lohnsteuersenkung, finanziert aus den Milliardenvermögen der Superreichen, vor allem für kleine und mittlere Einkommen durchzusetzen.

...daß die neuen **britischen Eigentümer** der ehemaligen Sportkette Eybl zeigen, wie so manche Konzernmanager heute ticken: Sie wollten allen ernstes den einfachen Angestellten verbieten Hosen mit Taschen zu tragen, um die angebliche Gefahr von Diebstählen durch die Beschäftigten zu minimieren.

Schätze verstecken sich überall!

Ob alte Fotos, Ansichtskarten, Orden oder historische Haushaltsschätze – Jahrbacher sagt Ihnen, ob's was Wert ist. Wenn ja, gibt's Bares!

In nahezu jedem Haushalt gibt es sie – die berühmten Schubladen und Schachteln, die Schätze aus der Vergangenheit beherbergen. Sofern sie von zeitgeschichtlichem Wert sind, sollten diese alten Stücke allerdings nicht still und heimlich vor sich hin gammeln, sondern Sammlern und Kunden zugänglich gemacht werden.

Egal ob Fotos, Ansichtskarten, Feldpost, Orden, Auszeichnungen, Anstecknadeln, Andenken vom 1. und 2. Weltkrieg, Münzen, Briefmarken, Papiergeld – es gibt für alles Interessenten, die bereit sind, dafür gutes Geld auszugeben. Werfen Sie diese Schätze aus der Vergangenheit nicht in die Container. Die Firma Jahrbacher bewertet gratis ihre alten Fotos, Fotoalben, Orden, Säbel, Bajonette, Auszeichnungen, alte Zeitungen und Zeitschriften, Bücher so wie alles von den beiden Weltkriegen. Selbstverständlich werden die Gegenstände bei Ankauf bar bezahlt.

Jahrbacher: Leoben: beim Schwammerlturm

Tel. 0664/3382716



Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion

WoWo
FAST
SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

UMFRAGE

Die Wohnbeihilfe muß endlich erhöht werden!

Die Wohnkosten verschlingen in nicht wenigen Haushalten bereits 50 und mehr Prozent des Familieneinkommens. Der Soziale Wohnbau ist praktisch zum Erliegen gekommen. Neben den Mieten explodieren auch die Be-

triebs- und Heizkosten. Auf der anderen Seite stagniert die Wohnbeihilfe des Landes. Sie wurde seit langem nicht mehr angepaßt. Immer mehr Mieterinnen und Mieter fallen durch den Rost.

Ukraine:

Soziales runter, Militär rauf

Die Vergabe von IWF-Geldern an die neue Pro-Westliche Regierung in der Ukraine ist an Bedingungen geknüpft, die vor allem die arme Bevölkerung hart treffen: Die Pläne der gestürzten Vorgängerregierung Renten und Mindestlöhne anzuheben, wurden rückgängig gemacht, rund 24.000 Beamte sollen ent-

lassen werden, zum 1. Mai (!) wurde der Preis für Gas um 56% angehoben, wenig später der für Fernwärme um 40%. Für die nächste Zeit sind weitere Aufschläge geplant. Gleichzeitig kündigte die Regierung im Mai an, daß die Militärausgaben um 50% erhöht werden müßten.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Wohnbeihilfe ausreichend?

	JA	NEIN
Die Höhe der Wohnbeihilfe ist ausreichend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



Wussten Sie, dass ...

www.sreal.at

...Sie sich mit der Erteilung eines Verkaufsauftrages an s REAL die Vermarktung Ihrer Immobilie durch den größten Immobilienmakler Österreichs sichern?

Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner in Leoben:



Markus Letonja
Immobilienfachberater
Tel.: 0664/ 838 59 98
markus.letonja@sreal.at



Handwerkerbonus

Stellen Sie jetzt Ihren Antrag

Mit dem „Handwerkerbonus“ erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu 600 Euro für die Renovierung, Erhaltung und Modernisierung ihres Hauses oder ihrer Wohnung, wenn dabei Leistungen eines Handwerkers oder befugten Unternehmens in Anspruch genommen werden.

So funktioniert der „Handwerkerbonus“

Einreichen können ausschließlich natürliche Personen, die an ihrem österreichischen Wohnobjekt eine Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung durchgeführt haben.

Pro Antragsteller und Jahr kann nur ein Förderantrag gestellt werden. Die Förderung beträgt 20 Prozent der Kosten für Arbeitsleistungen, maximal jedoch 600 Euro.

Gefördert werden Arbeitsleistungen von Handwerkern und befugten Unternehmen in privaten Haushalten. Die zur Förderung beantragten Arbeitsleistungen müssen für das Jahr 2014 zwischen 1. Juli und 31. Dezember 2014, für das Jahr 2015 zwischen 1.1. und 31.12.2015 erbracht und abgeschlossen werden.

Eine Antragstellung ist erst nach Umsetzung der Maßnahmen möglich. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muß die Rechnung an den Handwerker überwiesen worden sein. Die Mindesthöhe der Kosten für Arbeitsleistungen muß ohne Umsatzsteuer 200 Euro betragen.

Alle erforderlichen Unterlagen sind gesammelt an eine Bausparkassenzentrale zu übermitteln.

Selbstverständlich gibt es bei von der Firma Fink durchgeführten Arbeiten ab 1. Juli 2014 den Handwerkerbonus. Es zahlt sich aus von einem Fachbetrieb wie der Firma Fink Reparaturen und Sanierungen durchführen zu lassen!

HYBRIDKESSEL DuoWIN

EFFIZIENT VIELSEITIG SICHER

windhager

WÄRME MIT ZUKUNFT

Von Öl auf Pellets umsteigen,
3.000 Euro Förderung kassieren,
45 % Heizkosten sparen!



Kombiniertes Heizen mit Holz und Pellets

Mit dem DuoWIN heizen Sie doppelt sicher: Zwei unabhängige Wärmetauscher und die beiden Brennstoffe garantieren Ihnen größtmögliche Sicherheit. Außerdem macht die Wärme beim DuoWIN keine Umwege: Im Pelletsbetrieb ist der Hybridkessel bis zu 25 Prozent effizienter als herkömmliche Kombikessel. Die Pelletseinheit kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.

windhager.com

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Häuser



Leoben: Eigentum statt Miete - Monatliche Rate ca. 625,-
Tolle Alternative zur Eigentumswohnung. Südlich ausgerichtetes und innen saniertes Reihenhaus mit 80 m² Wohnfläche und 785 m² Grund, teilunterkellert, Gas-Zentralheizung und neuwertiger Kaminofen, Parkplatz, Bau eines Carports / Gartenhütte möglich, HWB 217,41 kWh/m²a, KP € 119.000,-
markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein: Erstbezug! Schlüsselfertiges Neubauhaus in Niedrigenergiebauweise mit einer Wohnfläche von 140m², Grund rund 450m², südliche Ausrichtung, Gas-Etagenheizung, kein Keller, Carport, Übernahme nach Vereinbarung, belagsfertige Übernahme KP € 185.000,- auch möglich, HWB 33,87 kWh/m²a, KP 229.000,-
markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Gewerbe



Leoben: Sie wollen mehr Zinsen? Hier erzielen Sie aktuell eine Rendite von 7,4 %. Voll vermietetes Ertragsobjekt mit Café im Erdgeschoß (65m²) und 5 Wohneinheiten im Wohnungseigentum mit 12 Zimmern, alle als WG vermietet, 378m² Nutzfläche, Gas-Etagenheizung, Keller, Garage, Parkplätze, HWB 191,6 kWh/m²a, KP € 395.000,-
markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach: Zweistöckiges Geschäfts- und Wohnhaus, 1997 wurde das Erdgeschoß und der Keller umgebaut, teilweise ausgebautem Dachgeschoß mit Satteldach, Fernwärme-Zentralheizung, Kunststoff-Thermo- und Holz-Verbundfenster, dzt. 3 von 5 Wohnungen vermietet, Erdgeschoß als Geschäftslokal, Büros und Ähnliches nutzbar, Genossenschaftsanteil € 67.000,- im KP inkludiert, HWB 143,50 kWh/m², KP € 350.000,-
markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Ertragsobjekte



Leoben: Voll vermietetes Objekt mit Nachlokal und Love Haus unbefristet vermietet, Nettomiete z.Zt. € 4.315,-/Monat, Rendite zzt. 10,3 %, Grundstücksfläche rund 2.394m², Widmung KG[EZ] 0,5-1,5, KP € 500.000,-
markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben: 1.700 m² leerstehende Lagerhalle mit Laderampe. Für viele Branchen geeignet, und rund 1.500 m² überdachtes Freilager, z.Zt. vermietet. Nettomiete € 1.260,- auf rund 4.200 m² großem Grundstück. Widmung KG [EZ] 0,5-1,5. KP € 375.000,-;
markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Grundstücke



St. Peter Freienstein: sonniges, ruhiges und ebenes Grundstück, 1.143m², Anschlüsse am Grund bzw. Grundgrenze vorhanden, Widmung: Allgemeines Wohngebiet, kein Bauzwang, gelbe tlw. rote Gefahrenzone, KP € 38.500,-
markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach: Hier finden Sie den idealen Grund für Ihr zukünftiges Eigenheim! Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 903 m², eignet sich bestens auch als Wertanlage oder Wochenend-Grundstück, Übernahme sofort möglich, alle Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, KP € 55.000,-
markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Markus Letonja, Immobilienfachberater
Bezirk Leoben
050100 - 626 439
markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach



Silvia Brunn, Immobilienfachberaterin
Bezirk Bruck/Mur
050100 - 626 418
silvia.brunn@sreal.at

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Bruck/Mur bis Kapfenberg

Eigentumswohnung



Kapfenberg: Helle und freundliche 3-Zimmer-Eigentumswohnung im 6. Stock mit Lift. Wohnfläche 92,51m², 2 Balkone, Tiefgaragenparkplatz, Keller, Küche möbliert, Fernwärmeheizung, HWB: 88,62 kWh/m²a, KP 99.500,-
silvia.brunn@sreal.at; Tel. 050100-626418

Wochenendhaus



Ruhe - Erholung - Natur pur
Stanz im Mürztal: Ferien- oder Dauerwohnsitz. 107m² Wohnfläche auf ca. 300 m² großem Pacht-Grundstück auf 50 Jahre Laufzeit. Jährliche Pacht € 400,-. Wunderbares Wohnambiente, liebevoll renoviert. Eigene Hauszufahrt mit Parkmöglichkeit. Übernahme sofort möglich. HWB 138 kWh/m²a, KP 74.000,-
silvia.brunn@sreal.at; Tel. 050100-626418

Gewerbegrundstück



Langenwang: Ebenes rechteckiges Gewerbegrundstück mit idealer Autobahnbindung an S6 Semmeringschnellstraße, Grundfläche 11.554m² Widmung GG 0,2-1,5, Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, KP € 25/m² Gesamtkaufpreis € 288.850,-
silvia.brunn@sreal.at; Tel. 050100-626418

Landwirtschaft



LANDWIRTSCHAFT ETMIßL
Versteigerungstermin 24.09.2014: Land- und Forstwirtschaft mit der zugehörigen Hofstelle in Etmißl. Waldgrundstücke, landwirtschaftliche Nutzfläche und Hofstelle umfassen 41.803m². Wohnhaus: zweigeschossiges Massivgebäude mit TLW ausgebautem Dachgeschoss (Erdgeschoss 119,90m², Obergeschoss 119,90m², DG 83,30m²). An das Wohnhaus grenzt ein reparaturbedürftiges Stallgebäude (128,4m²) und gering reparaturbedürftige Garagen inkl. Lagerschuppen (89,4m²). Schätzwert € 225.000,-
geringstes Gebot € 168.750,00,-
silvia.brunn@sreal.at; Tel. 050100-626418